

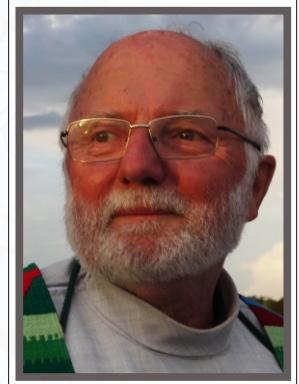
*Ich bin bei euch
alle Tage
bis zum Ende der Welt.*

Matthäus 28,20

Traurig, doch im Vertrauen auf den Gott des Lebens,
geben wir bekannt, dass Herr

Josef Pretz

Pfarrer in Ruhe von St. Pölten, Spratzern
am Samstag, dem 3. Jänner 2026, im 84. Lebensjahr
und im 58. Priesterjahr zu dem, der ihn schuf, an den
er glaubte und auf den er hoffte, heimgekehrt ist.



Josef Pretz wurde am 7. März 1942 in der Pfarre St. Leonhard am Forst geboren und verbrachte dort eine sehr einfache Kindheit. Er besuchte das Stiftsgymnasium in Melk und studierte Theologie an der Phil.-Theol. Hochschule in St. Pölten und Wien. Am 29. Juni 1968 wurde er im Dom zu St. Pölten von Diözesanbischof Dr. Franz Žak zum Priester geweiht. Seine Kaplansjahre führten ihn ins Waldviertel nach Thaya, dann nach Heidenreichstein und von 1971 bis 1976 nach Waidhofen an der Thaya. Sein Engagement galt vor allem der Pfarrseelsorge und dem Religionsunterricht.

Ein Missionseinsatz führte ihn 1977-1984 in die Zentralafrikanische Republik in die Stadt Kembe.

Nach seiner Rückkehr ging Josef zum Studium der Theologie der Befreiung an das Institut Lumen Vitae nach Brüssel.

Am 28.7.1985 wurde Josef Pretz als Pfarrer in St. Pölten-Spratzern installiert. Eine lebendige Gottesdienstgestaltung, aktive Beteiligung vieler Gemeindemitglieder in allen liturgischen Feiern des Kirchenjahres und bei pfarrlichen Festen waren ihm sehr wichtig.

Eine lebensnahe Verkündigung des Wortes Gottes, vor allem spürbar in seinen Predigtgedanken, die Ausbildung von Wortgottesleiter/innen und die Einführung von Wortgottesfeiern zeigten seine Verantwortung für die Zukunft. Josef's Blick galt immer ganz besonders den Menschen, die stummlos waren, den Kranken, den alten Menschen und den Schwachen. Sein Engagement für Gerechtigkeit und sein soziales Handeln zeigte sich auch als Diözesandirektor der Päpstlichen Missionswerke von 1986 bis 2008. Seine Familie war ihm immer wichtig.

Josef war ein fleißiger und umsichtiger Handwerker, viele Renovierungsarbeiten in Kirche und Pfarre nahm er in Angriff. Ruhe und Erholung fand er beim Wandern, Radfahren, in der Stille und im Gebet. Seelsorgliche Gespräche, die Leitung pastoraler Angebote und die Begleitung von Exerzitien im Alltag waren oft auch für ihn selber Kraftquelle.

Wir verabschieden Josef im
Auferstehungsgottesdienst
am Dienstag, dem 13. Jänner 2026, um 14.00 Uhr
in der Pfarrkirche Spratzern. Anschließend geleiten wir ihn
zu seiner letzten Ruhestätte am Friedhof Spratzern.

Ab 10.00 Uhr besteht die Möglichkeit zur persönlichen Verabschiedung.

Die **Betstunde** für Josef halten wir am Montag, dem 12. Jänner 2026, um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche Spratzern.

Allen, die dich gekannt und geschätzt haben, die mit dir ein Stück des Weges gehen durften, bleibst du in liebevoller Erinnerung.

Dr. Alois Schwarz

Bischof von St. Pölten

Dr. Anton Leichtfried

Weihbischof

**Mitbrüder und Pastoralassistent/innen
des Dekanates**

**Schwester Maria
Bruder Ignaz und Schwägerin**
im Namen aller Verwandten,
Freunde und Wegbegleiter

Anstelle von Blumen und Kränzen ersuchen wir eine Spende für die Pfarre Spratzern in die bereitgestellte Box zu geben.